

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch

Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde

Band: 137 (2017)

Vorwort: Zum Geleit

Autor: Suter, Meinrad

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Das Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 2017 enthält acht Beiträge zur Geschichte von Stadt und Landschaft Zürich sowie die Zürcher Chronik auf das Jahr 2015. Die Aufsätze handeln von Ereignissen und Personen aus der Zeit vom 16. bis ins 20. Jahrhundert.

Adrian Baschung, Assistenzkurator für Kulturgeschichte am Landesmuseum Zürich, berichtet in einem zweiten abschliessenden Aufsatzteil (erster Teil siehe das Taschenbuch 2016) über das weitere Leben von Onoffrion Setzstab (um 1490 bis nach 1540), von dessen abenteuerlichen Unternehmungen und Konflikten als Söldnerhauptmann und Diplomat in der Zeit der Reformation bis zu seiner Flucht aus Zürich und seinem Verschwinden aus den Quellen um 1540.

Zu den älteren Privatbibliotheken, die in der Zentralbibliothek Zürich aufbewahrt werden, gehört jene des Rheinauer Mönchs Georg Sebastian Harzer von Salenstein (ca. 1562–1611). *Franziska Lombardi*, wissenschaftliche Bibliothekarin der Abteilung Alte Drucke an der Zentralbibliothek, hat diese Privatbibliothek aufgearbeitet und erforscht und berichtet über die Erkenntnisse, die sie dabei gewonnen hat.

Der berühmte und berüchtigte Giacomo Casanova (1725–1798) hat sich im Jahr 1760 auf der Durchreise in Zürich aufgehalten. Seinen Spuren, die er in Zürich hinterlassen hat, geht *Jean-Pierre Bodmer* nach, vormals langjähriger Leiter der Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek in Zürich.

Thema des Aufsatzes von *Meinrad Suter*, Redaktor des Zürcher Taschenbuches, ist ein Vaterschaftsprozess von 1775. Mitgeteilt werden zwei Berichte des berühmten Physiognomikers Johann Kaspar Lavater (1741–1801) über den Fall. Ferner kann an diesem Gerichtsfall bzw. der Frage des Eides oder Meineides vor Gericht gezeigt werden, wie sehr die alte Zürcher Obrigkeit in ihrem Handeln und ihren Urteilen die Strafe Gottes fürchtete.

Fabian Brändle, Historiker in Zürich, zeigt anhand der Lebenserinnerungen von vier Zürcher Oberländern, nämlich von Johann Ulrich Furrer (1827–1877), Heinrich Senn (1827–1915), Jakob Senn (1824–1879) und Johann Kaspar Bühler (1850–1937), wie sehr sich Angehörige der Zürcher Landschaft und Unterschicht im 19. Jahrhundert für die Politik und für soziale Fragen interessierten und somit Zeugnis von einer lebendigen Demokratie ablegten.

Vera-Maria Giehler ist Historikerin in Ingolstadt (Deutschland). Sie lebte von 2005 bis 2010 in Zürich. Ihr Beitrag handelt von der grossen Bedeutung, die Heilbäder und Mineralwasserkuren als medizinische Therapien im 19. Jahrhundert hatten.

Erinnert wird dabei auch an den Zürcher Arzt Conrad Meyer-Ahrens (1813–1872), der ein bedeutendes Werk über die Heilquellen und Kurorte in der Schweiz verfasst hat.

Oberstbrigadier Julius Schwarz (1887–1965) von Seuzach rettete durch sein mutiges und beherztes Eingreifen 1944 in seiner Eigenschaft als Schweizer Offizier den französischen Grenzort Saint-Gingolph (Frankreich) vor der Zerstörung durch die Deutschen Truppen. *Roberto Bernhard*, alt Bundesgerichtskorrespondent der Neuen Zürcher Zeitung und Dr. h. c. der Universität Zürich, erinnert mit seinem Aufsatz an diese denkwürdige Tat.

Der Stadtzürcher Charles Cordier (1897–1994) war einer der bedeutendsten und mit seinen Fangtechniken fortschrittlichsten Tierfänger der Welt in einer Zeit, als die grossen zoologischen Gärten ihre Tiere noch durch Fang und Einkauf beschaffen mussten. *René E. Honegger*, langjähriger Assistent des Zürcher Zoodirektors Heini Hediger und Kurator für Amphibien und Reptilien am Zoo in Zürich, Dr. h. c. der Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich, hat den Zürcher Tierfänger persönlich gekannt und berichtet über dessen Leben und Werk.

Die Chronik der Denkwürdigkeiten zu Stadt und Kanton Zürich im Jahr 2015 wurde verfasst von *Meinrad Suter*, Redaktor des Zürcher Taschenbuches.

Seit 1968 ist *Dr. iur. Bruno Schmid* Mitglied der Kommission für das Zürcher Taschenbuch, seit 1992 dessen Präsident. Nun ist er von dieser Funktion zurückgetreten, bleibt aber Mitglied der Kommission. Ihm gebührt der Dank der Leserinnen und Leser des Taschenbuches, für das er viel geleistet hat, in den letzten Jahren und weiterhin auch als umsichtiger Korrektor. Zum neuen Präsidenten der Kommission wurde in der Sitzung vom Mai 2016 *Dr. iur. Stephan G. Schmid* gewählt.

Zürich, im Oktober 2016

*Namens der Taschenbuchkommission:
Dr. Meinrad Suter, Redaktor*